

# Feuerwehr Hannover



## Jahresbericht 2008



Landeshauptstadt Hannover  
- Fachbereich Feuerwehr -  
Feuerwehrstraße 1  
30169 Hannover  
[www.feuerwehr-hannover.de](http://www.feuerwehr-hannover.de)

# Jahresbericht **2008**

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch im Jahr 2008 hat sich die Feuerwehr Hannover nicht darauf beschränkt, das Tagesgeschäft abzuarbeiten. Konsequenterweise wurde an der Umsetzung der Fachbereichsziele gearbeitet, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Ein herausragendes Ereignis war dabei die Einführung der 48-Stunden-Woche für den Einsatzdienst und die damit verbundene Umstellung des Dienstplans. Nachdem 24-Stunden-Schichten für Jahrzehnte selbstverständlich waren, wird nun von Montag bis Freitag in einer Tag- und einer Nachtschicht gearbeitet, nur an den Wochenenden bleibt es beim 24-Stunden-Dienst. Verbunden mit dieser Umstellung war die Schaffung von 61 neuen Planstellen.

Ebenfalls neue Wege geht die Feuerwehr Hannover bei der Nachwuchsgewinnung. Erstmals wurden zum 1.8.2008 Auszubildende für den Beruf „Rettungsassistent“ eingestellt. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Ausbildung, die mit einem Staatsexamen endet, liegen die Voraussetzungen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Laufbahngruppe 1) vor. Bei entsprechender Eignung absolvieren alle Teilnehmer - eine Frau ist in diesem Jahr leider nicht dabei - dann die Feuerwehr-Ausbildung und werden anschließend in den feuerwehrtechnischen Dienst übernommen.

Mit der Grundsteinlegung für das neue Rettungsdienstkompetenzzentrum am 2. Dezember 2008 auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache 2 wurde das größte Bauvorhaben der Berufsfeuerwehr Hannover seit mehr als dreißig Jahren begonnen. Auf einer Nutzfläche von ca. 1600 Quadratmetern entsteht Platz für eine moderne Desinfektionseinrichtung, ein Sanitätsmittelager, Fahrzeughallen und großzügige Räume für die Rettungsassistentenschule.

Aus einer Vielzahl von Einsätzen ragt insbesondere der Busunfall auf der Autobahn 2 in Höhe der Raststätte Garbsen heraus. Die Feuerwehr Hannover war hier unter anderem bei der Versorgung der Unfallopfer eingesetzt. Besonders bewährt hat sich dabei der 2006 beschaffte Großraumrettungswagen, in dem alle Unfallopfer versorgt wurden. Als extrem stark belastend schilderten die Einsatzkräfte auch das Bergen der verkohlten Leichen in den Folgetagen.

Vorausschauend auf das kommende Jahr gilt es die erreichten Ziele konsequent zu nutzen und neue Vorhaben in Angriff zu nehmen. Einer der Schwerpunkte wird dabei die Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs sein. Nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitern könnten die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigt werden.



**Stephan Weil**  
Oberbürgermeister



**Claus Lange**  
Fachbereichsleiter



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Inhaltsverzeichnis	4
<b>1. Hannover in Zahlen</b>	<b>5</b>
1.1 Fläche	5
1.2 Bevölkerung	5
<b>2. Struktur und Aufbau der Feuerwehr Hannover</b>	<b>6</b>
2.1 Gliederung des Fachbereichs Feuerwehr	6
2.2 Standorte der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr	7
2.3 Standorte der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr	7
2.4 Stützpunkte der Notarzteinsatzfahrzeuge und Rettungswachen der Beauftragten	8
<b>3. Entwicklung der Einsatzzahlen in den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst</b>	<b>9</b>
3.1 Einsätze der Feuerwehr Hannover 2008	9
3.1.1 Entwicklung der Einsatzzahlen der Feuerwehr Hannover ohne Werksfeuerwehren	9
3.2 Brandalarme 2008	10
3.3 Rettungsdienst der Feuerwehr Hannover	10
3.3.1 Entwicklung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst der Feuerwehr Hannover ohne Werksfeuerwehren	10
<b>4. Ergebnis des öffentlichen Haushaltes 2008</b>	<b>11</b>
4.1 Verwaltungshaushalt	11
4.2 Vermögenshaushalt	11
<b>5. Personalstruktur der Feuerwehr Hannover</b>	<b>12</b>
5.1 Zuordnung der Beschäftigten der Berufsfeuerwehr nach Stellenplan	12
5.2 Zu besetzende Einsatzfunktionen	12
5.3 Anzahl und Stärke der Freiwilligen Feuerwehr und der Werksfeuerwehren	13
<b>6. Übersicht der Fahrzeuge der Feuerwehr Hannover</b>	<b>13</b>
6.1 Bestand an Fahrzeugen	13
6.1.1 Löschfahrzeuge	13
6.1.2 Hubrettungsfahrzeuge	13
6.1.3 Rüst- und Gerätewagen, sonstige Fahrzeuge	13
6.1.4 Rettungsdienst- und Sanitätsfahrzeuge	14
6.1.5 Sonstige Feuerwehrfahrzeuge	14
6.1.6 Feuerwehranhänger	14
6.2 Ausgewählte Neubeschaffungen	14
6.2.1 Gerätewagen Wasserrettung	14
6.2.2 5 neue Notarzteinsatzfahrzeuge	15
6.2.3 Intensivtransportwagen	15
<b>7. Arbeitsbericht des vorbeugenden Brandschutzes</b>	<b>15</b>
7.1 Entwicklung der Tätigkeit von 2005 - 2008	16
<b>8. Leistungszahlen Aus- und Fortbildung</b>	<b>16</b>
8.1 Leistungszahlen der Feuerweherschule	16
8.1.1 Lehrgangsangebot der Feuerweherschule	17
8.2 Leistungszahlen der Rettungsassistentenschule	17
8.2.1 Lehrgangsangebot der Rettungsassistentenschule	18
<b>9. Neubau der Rettungsassistentenschule</b>	<b>19</b>
<b>10. Busbrand BAB A2</b>	<b>19</b>
<b>11. Aus dem Einsatzgeschehen 2008</b>	<b>21</b>
<b>12. Rückblick 2008</b>	<b>30</b>
<b>13. Ziele 2009</b>	<b>30</b>
<b>Impressum</b>	<b>31</b>

## 1. Hannover in Zahlen

### 1.1 Fläche

		Hektar	in Prozent
Gesamtfläche am 1. Januar 2008		20.414	100,0
davon:			
	Bebaute Flächen	7.416	36,3
	Straßen, Platz- und Wegeland	3.267	16,0
	Grünanlagen	2.859	14,0
	Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen	2.902	14,2
	Forsten und Holzungen	2.369	11,6
	Gewässer	719	3,5
	Sonstige Flächen	881	4,3

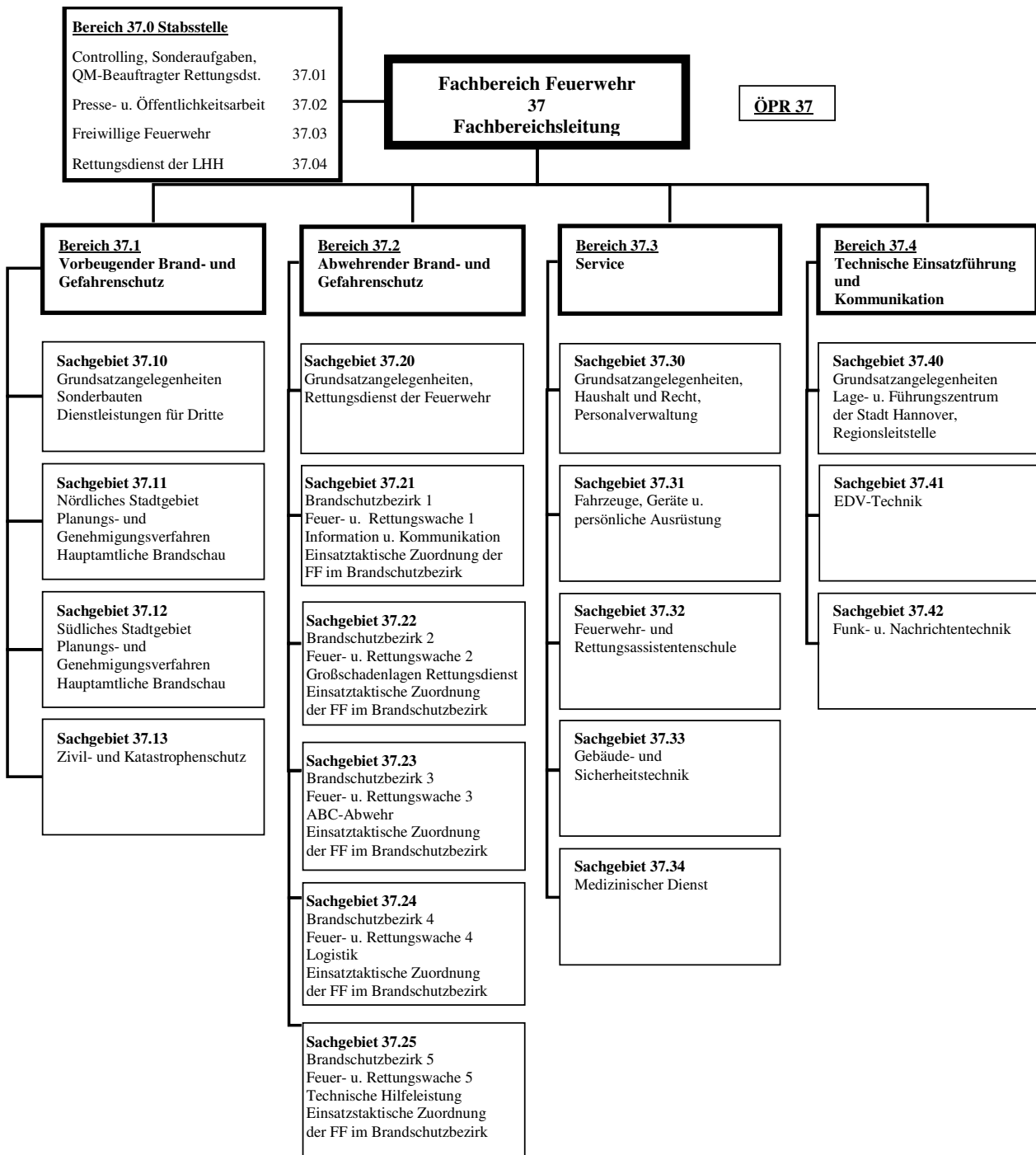
### 1.2. Bevölkerung

Einwohner			
		absolut	in Prozent
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (amtliche Einwohnerzahl am 30. Juni 2008)		518.088	
Wohnberechtigte Bevölkerung am 1. Januar 2009 (mit Haupt- und Nebenwohnung)		524.951	100
darunter:			
	mit Hauptwohnung	509.468	97,1
	unter 18 Jahre	77.341	14,7
	60 Jahre und älter	127.392	24,3
Personen im Zuständigkeitsbereich der Leitstelle*		1.224.783	

\*Zahl der Einwohner, ergänzt um den Saldo der Ein- und Auspendler im Zuständigkeitsbereich der Leitstelle

## 2. Struktur und Aufbau der Feuerwehr Hannover

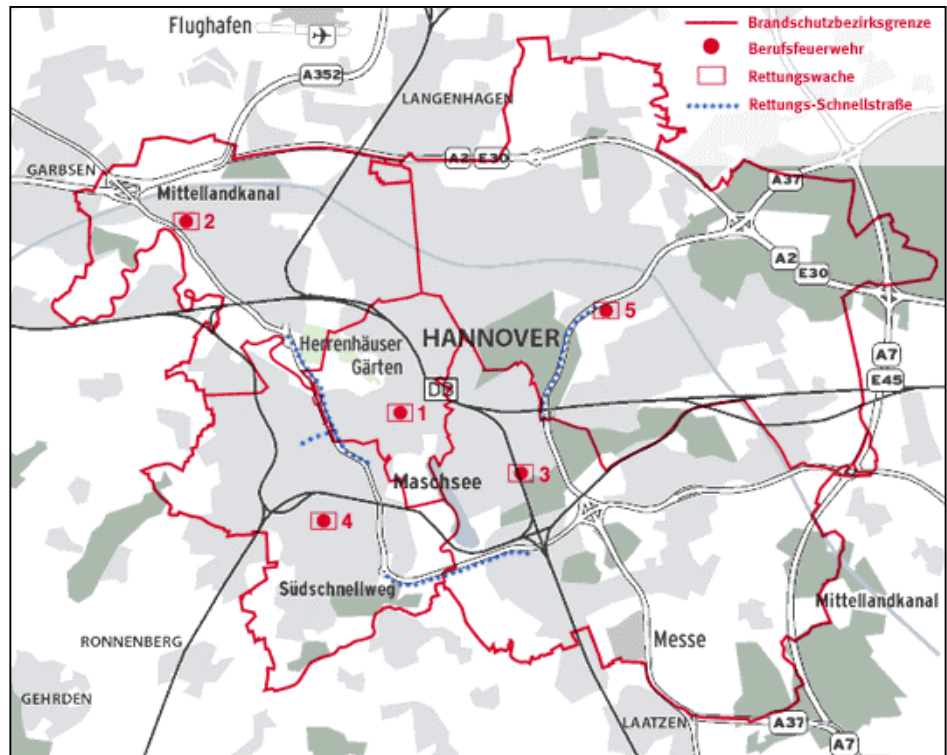
### 2.1 Gliederung des Fachbereichs Feuerwehr



Stand: ab 01.01.2007

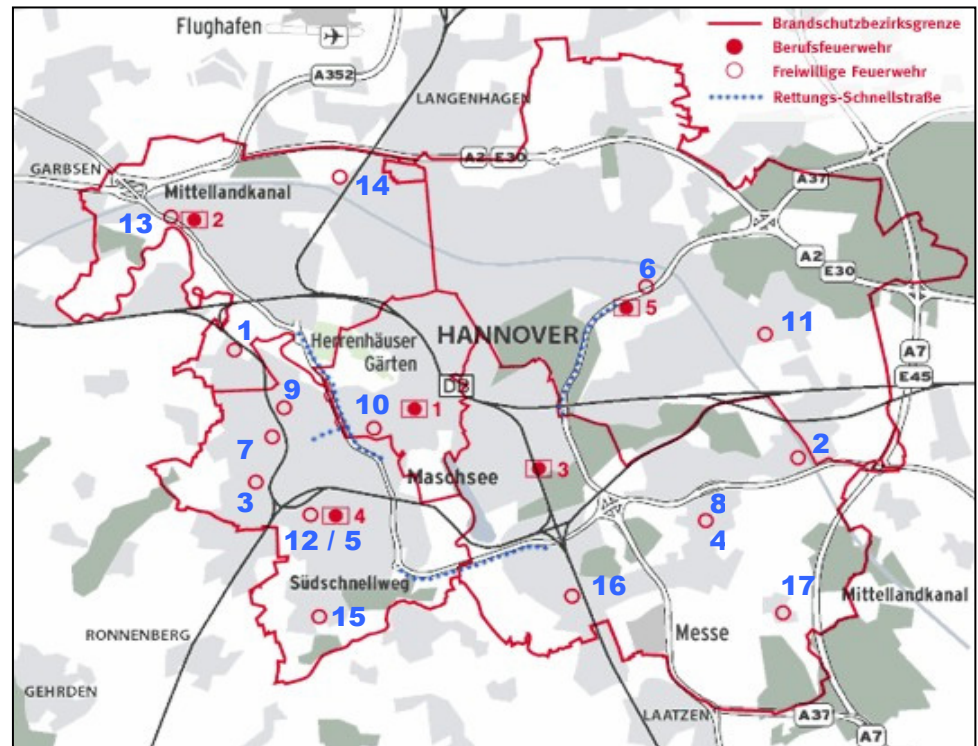
## 2.2 Standorte der Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr

- 1 Feuer- und Rettungswache 1  
Feuerwehrstr. 1  
30169 Hannover
- 2 Feuer- und Rettungswache 2  
Auf der Klappenburg 2  
30419 Hannover
- 3 Feuer- und Rettungswache 3  
Jordanstr. 34 a  
30173 Hannover
- 4 Feuer- und Rettungswache 4  
Nenndorfer Chaussee 5  
30453 Hannover
- 5 Feuer- und Rettungswache 5  
Karl-Wiechert-Allee 60 b  
30625 Hannover



## 2.3 Standorte der Feuerwehrlhäuser der Freiwilligen Feuerwehr

- 1 Ortsfeuerwehr Ahlem  
Krugstr. 12  
30453 Hannover
- 2 Ortsfeuerwehr Anderten  
Am Schützenplatz 1  
30559 Hannover
- 3 Ortsfeuerwehr Badenstedt  
Woermannstr. 12  
30455 Hannover
- 4 Ortsfeuerwehr Bemerode  
Lange-Hop-Str. 108  
30559 Hannover
- 5 Ortsfeuerwehr Bornum  
Nenndorfer Chaussee 5  
30453 Hannover
- 6 Ortsfeuerwehr Buchholz  
Pinkenburger Str. 8  
30655 Hannover
- 7 Ortsfeuerwehr Davenstedt  
Davenstedter Str. 176  
30455 Hannover
- 8 Ortsfeuerwehr Kirchrode  
Lange-Hop-Str. 108  
30559 Hannover
- 9 Ortsfeuerwehr Limmer  
Eichenbrink 12  
30453 Hannover
- 10 Ortsfeuerwehr Linden  
Teichstr. 8  
30449 Hannover
- 11 Ortsfeuerwehr Misburg  
Am Seelberg 20  
30629 Hannover
- 12 Ortsfeuerwehr Ricklingen  
Nenndorfer Chaussee 5  
30453 Hannover
- 13 Ortsfeuerwehr Stöcken  
Auf der Klappenburg 3  
30419 Hannover



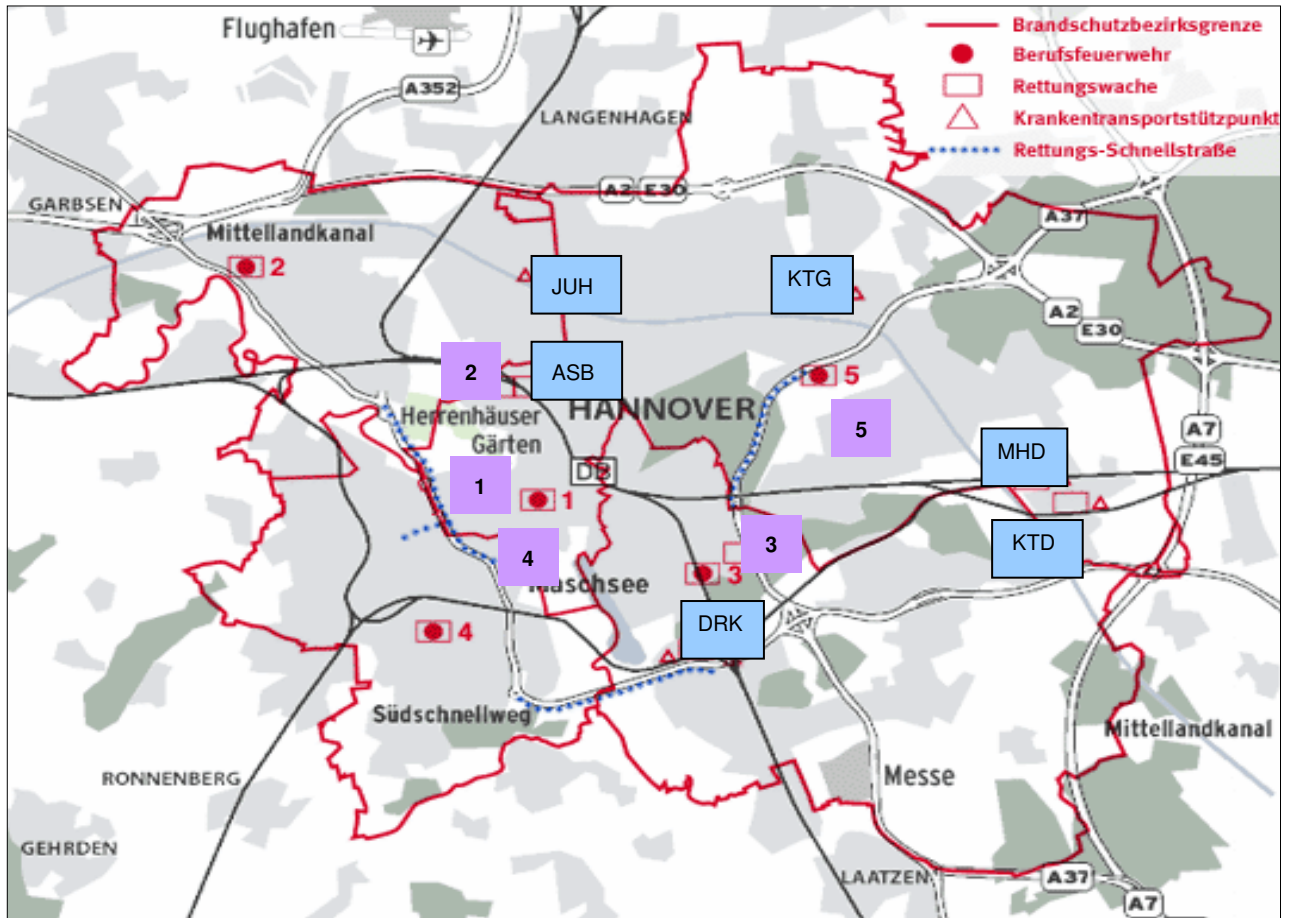
14 Ortsfeuerwehr Vinnhorst  
Fischteichweg 3  
30419 Hannover

15 Ortsfeuerwehr Wettbergen  
Auf dem Kampe 14  
30457 Hannover

16 Ortsfeuerwehr Wülfel  
Marahrensweg 31  
30519 Hannover

17 Ortsfeuerwehr Wülfelrode  
Kirchbichler Str. 6a  
30539 Hannover

## 2.4 Stützpunkte der Notarzteinsetzfahrzeuge und Rettungswachen der Beauftragten



- 1 NEF - Stützpunkt Friederikenstift  
Humboldtstraße 5, 30169 Hannover
- 2 NEF - Stützpunkt Klinikum Hannover Nordstadt  
Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover
- 3 NEF - Stützpunkt Kinderklinik auf der Bult  
Janusz-Korczak-Allee 12, 30137 Hannover
- 4 NEF - Stützpunkt Klinikum Hannover Siloah  
Roesebeckstraße 15, 30169 Hannover
- 5 NEF - Stützpunkt Med. Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

- ASB Rettungswache Arbeiter-Samariter-Bund  
Petersstraße 1-2  
30165 Hannover
- DRK Rettungswache Deutsches Rotes Kreuz  
Zeißstraße 8  
30519 Hannover
- JUH Rettungswache Johanniter-Unfallhilfe-Hilfe  
Kabelkamp 5  
30179 Hannover
- KTD Rettungswache Kranken-Transport-Dienst Grün-Weiß  
Steinstraße 5  
30599 Hannover
- KTG Rettungswache Ambulanz Rettungsdienst  
Sutelstraße 7 A  
30659 Hannover
- MHD Rettungswache Malteser Hilfsdienst  
Anderter Straße 129 c  
30559 Hannover

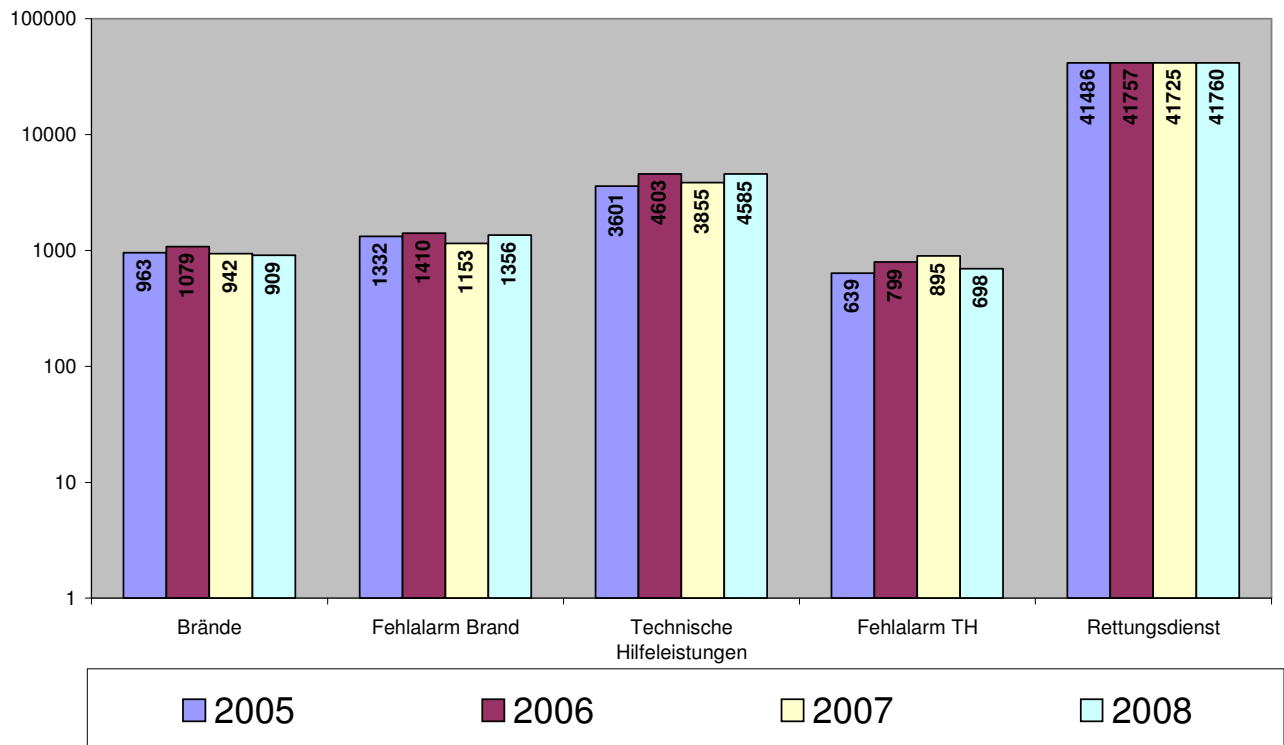
### 3. Entwicklung der Einsatzzahlen in den Bereichen Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst

#### 3.1 Einsätze der Feuerwehr Hannover 2008

Art des Ereignisses	<sup>1</sup> BF u. <sup>2</sup> FF	<sup>3</sup> WF
Brand	909	114
Fehlalarm Brand	1356	1009
Techn. Hilfeleistung	3885	700
Fehlalarm TH	698	k.A.
Rettungsdienst	41.760	31

<sup>1</sup> Berufsfeuerwehr   <sup>2</sup> Freiwillige Feuerwehr   <sup>3</sup> Werkfeuerwehr

#### 3.1.1 Entwicklung der Einsatzzahlen der Feuerwehr Hannover ohne Werksfeuerwehren



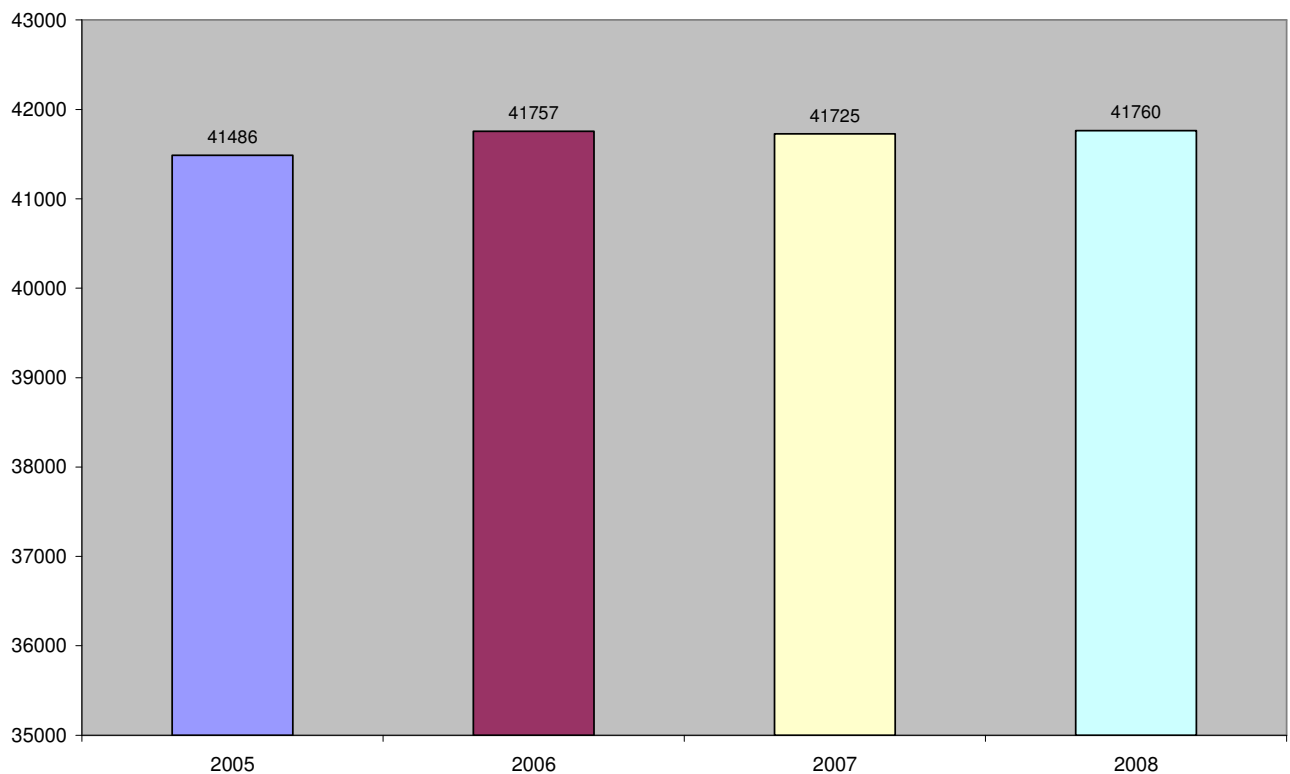
### 3.2 Brandalarme 2008

	Nur BF	BF u. FF	WF
Gesamt	1706	559	1123

### 3.3 Rettungsdienst der Feuerwehr Hannover

	Nur BF	Nur WF
Krankentransporte	789	21
Notfallrettung	40971	10
Gesamt	41760	31

#### 3.3.1 Entwicklung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst der Feuerwehr Hannover ohne Werksfeuerwehren



## 4. Ergebnis des öffentlichen Haushaltes 2008

### 4.1 Verwaltungshaushalt

<sup>1</sup> HUA	Ausgaben* [€]	Einnahmen* [€]	Zuschussbedarf* [€]
1310 (BF)	39.435.482,78	3.766.425,41	35.669.057,37
1320 (FF)	1.262.728,39	107.412,68	1.155.315,71
1410 ( <sup>2</sup> KatS)	439.458,66	113.981,01	325.477,65
1600 ( <sup>3</sup> Rettd)	18.748.255,55	18.208.502,43	539.753,12
1610 (davon RettD BF)	7.401.231,39	7.268.710,01	132.521,38

<sup>1</sup> HUA = Haushaltsunterabschnitt <sup>2</sup> Katastrophenschutz <sup>3</sup> Rettungsdienst

### 4.2 Vermögenshaushalt

HUA	Ausgaben* [€]	Einnahmen* [€]	Zuschussbedarf* [€]
1310 (BF)	1.090.245,03	6.645,25	1.083.599,78
1320 (FF)	1.059.695,89	19.665,00	1.101.678,81
1410 (KatS)	8.839,98	0,00	8.839,98
1600 (Rettd)	308.988,69	0,00	308.988,69
1610 (davon RettD BF)	1.114.468,13	32.250,00	1.082.218,13

\*(alle Zahlen auf Basis von SAP, Stand: 10.03.2009)

## 5. Personalstruktur der Feuerwehr Hannover

### 5.1 Zuordnung der Beschäftigten der Berufsfeuerwehr nach Stellenplan

	h. D.	g. D.	m. D.	Tarif- beschäftigte
Führungsdienste	7	24		
Wachabteilungen		15	430	
Leitstelle**		4*	26	
Org. des RettD		5*	2	5
Sonderdienste	1	6*	41	13
Verwaltung		5	2	11
<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>59</b>	<b>501</b>	<b>29</b>
<b>Geamtanzahl Planstellen: 596</b>				
<b>Ausbild.-Stellen</b>	1	1	14	1

\* Diese Mitarbeiter leisten teilweise auch Führungsdienstaufgaben

\*\* Nur Mitarbeiter der Landeshauptstadt Hannover

**Führungsdienste:** Mitarbeiter des höheren und gehobenen Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit, bzw. Bereichs- oder Sachgebietsleitung und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen.

**Wachabteilungen:** Wachabteilungsleiter als Einsatzleitdienst und Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeit im Schichtdienst der Wachabteilung (z. B. E-Dienst des ABC-Zuges) und keine besonderen Sachgebietsaufgaben wahrnehmen.

**Leitstelle:** Mitarbeiter, die stellenplanmäßig der Feuerwehrleitstelle zugeordnet sind.

**Organisation des RettD:** Mitarbeiter, die ausschließlich Stellenplanfunktionen im administrativen Bereich des Rettungsdienstes wahrnehmen.

**Sonderdienste:** Mitarbeiter, die Sondertätigkeit wahrnehmen (z.B. Ausbildung, EDV, Bekleidungskammer, Werkstätten).

### 5.2 Zu besetzende Einsatzfunktionen

	Montag - Freitag		Samstag – Sonntag/Feiertags		Wochen- arbeits- zeit	Personal- faktor
	Tag	Nacht	Tag	Nacht		
<b>Führungsdienste</b>	3	3	3		40	--
<b>Wachabteilungen</b>	70	70	70		48	4,9
<b>Leitstelle</b>	14	8	9	8	42	5,8
<b>Rettungsdienst RTW</b>	14	14	14		48	4,9
<b>Rettungsdienst NEF</b>	5	3	4	3	48	4,9
<b>Rettungsdienst ITW</b>	2	0	0	0	48	4,9

### 5.3 Anzahl und Stärke der Freiwilligen Feuerwehr und der Werksfeuerwehren

	Anzahl der Einheiten	Gesamtstärke
FF	17	636
WF hauptberuflich	2	99
WF nebenberuflich	5	135

## 6. Übersicht der Fahrzeuge der Feuerwehr Hannover

Diese Übersicht beinhaltet den gesamten Bestand an Fahrzeugen, die der Feuerwehr zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben, wie z.B. Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, zur Verfügung stehen.

### 6.1 Bestand an Fahrzeugen

#### 6.1.1 Löschfahrzeuge

	BF	FF	<sup>4</sup> HbWF	<sup>5</sup> NbWF	<sup>6</sup> KatS
Löschfahrzeuge	17	34	10	9	7

<sup>4</sup> Hauptberufliche Werkfeuerwehr

<sup>5</sup> Nebenberufliche Werkfeuerwehr

<sup>6</sup> Katastrophenschutz

#### 6.1.2 Hubrettungsfahrzeuge

	BF	FF	HbWF	NbWF	KatS
Drehleitern	7	1			

#### 6.1.3 Rüst- und Gerätewagen, sonstige Fahrzeuge

	BF	FF	HbWF	NbWF	KatS
Rüstwagen		2			
Krane	2				
Gerätewagen	7	1	6	3	
Schlauchwagen		1			
Wechseladerfahrzeuge	10	1			
Abrollbehälter	18	1			
Sonstige	2	2	1	2	
<b>Gesamtzahl</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	

### 6.1.4 Rettungsdienst- und Sanitätsfahrzeuge

	BF	HbWF	KatS
Krankentransportwagen		1	
Rettungswagen	14	3	
Intensivtransportwagen	1		
Notarzt-Einsatz-Fahrzeug	7		
Baby-NAW	1		
Großraumrettungswagen	1		
<b>Gesamtzahl</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	

### 6.1.5 Sonstige Feuerwehrfahrzeuge

	BF	FF	HbWF	NbWF	KatS
Einsatzleitwagen	20	1	2	1	1
LKW	3				
KFZ (MZW, IW, MTW, WEF, Bus)	38	16	2		
Krad		2			
<b>Gesamtzahl</b>	<b>61</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

### 6.1.6 Feuerwehrranhänger

	BF	FF	HbWF	NbWF	KatS
Anhänger (versch. Beladung)	4	6	6	7	

## 6.2 Ausgewählte Neubeschaffungen

### 6.2.1 Gerätewagen Wasserrettung



Der GW Wasserrettung wurde im Juli 2008 in Dienst gestellt. Stationiert ist das Fahrzeug auf der Feuer- und Rettungswache 4. Konzipiert ist es als Basisfahrzeug für die Fachgruppe Wasserrettung der Feuerwehr Hannover. Hierzu verfügt das Fahrzeug über ein besonderes Fahrgestell, spezielle Aggregate und entsprechende Einsatzmittel. Damit ist es für schnelle aber auch länger dauernde Einsätze geeignet.

### 6.2.2 Fünf neue Notarzteinsetzfahrzeuge



Die Feuerwehr Hannover setzt seit Dezember 2008 an allen 5 NEF-Stützpunkten der Landeshauptstadt Hannover (Med. Hochschule, Krh. Nordstadt, Krh. Siloah, Friederikenstift und Kinderklinik auf der Bult) NEF auf Basis des Mercedes Vito ein. Diese Fahrzeuge sind als Ersatz für die bisher eingesetzten NEF auf Basis Volkswagen T4 beschafft worden.

### 6.2.3 Intensivtransportwagen



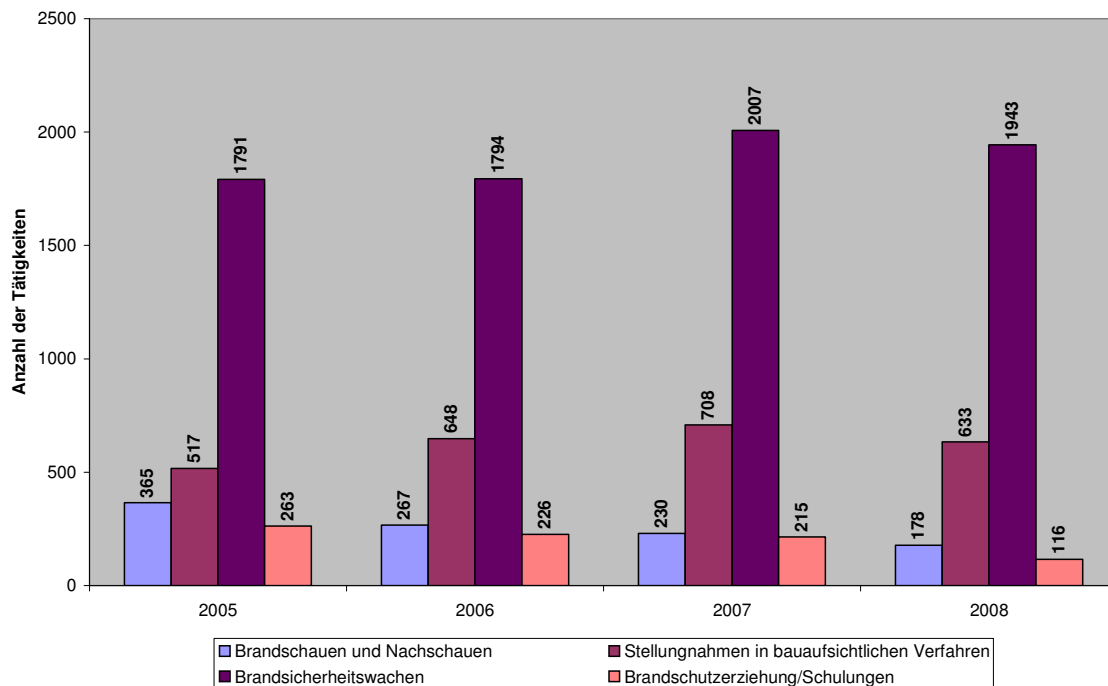
Der Feuerwehr Hannover steht für die Verlegung intensivmedizinisch zu betreuender Patienten seit Dezember 2008 ein neuer Intensivtransportwagen (ITW 2) zur Verfügung. Das Fahrzeug ist auf der Feuer- und Rettungswache 5 (Karl-Wiechert-Allee) stationiert. Es dient als Ersatz für ein bisher im Dienst befindliches Fahrzeug. Der ITW verfügt über ein besonderes Fahrgestell, eine Ladebordwand, spezielle Aggregate und entsprechende medizinische Einsatzmittel.

## 7. Arbeitsbericht des vorbeugenden Brandschutzes

Aufgabenbereiche des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes sind unter anderem die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben im Baugenehmigungsverfahren, die Überprüfung von Brandschutzeinrichtungen, die Hauptamtliche Brandschau in brandgefährdeten Objekten gemäß Niedersächsischem Brandschutzgesetz (NBrandSchG), die Mitwirkung und Beratung aus brandschutztechnischer Sicht sowie die Entwicklung von Katastrophenschutz-Sonderplänen und die Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen.

Art der Tätigkeit	Anzahl
Brandschauen und Nachschauen	178
Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	633
Brandsicherheitswachen	1943
Brandschutzerziehung/Schulungen	116

## 7.1 Entwicklung der Tätigkeit von 2005 - 2008



## 8. Leistungszahlen Aus- und Fortbildung

### 8.1 Leistungszahlen der Feuerwehrschnle

Die Feuerwehrschnle stellt die nach Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vorgeschriebene Ausbildung für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst sowie fachspezifische, vertiefende Lehrgänge und Tagesseminare sicher. In der Fahrschnle als Teil der Feuerwehrschnle werden die Führerscheinklassen C und CE (LKW), sowie die Klasse D (Bus) ausgebildet.

Zielgruppen für die vielfältige feuerwehrtechnische und rettungsdienstliche Ausbildung sind neben der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Hannover auch die Freiwilligen Feuerwehren aus der Region Hannover sowie die Werkfeuerwehren aus dem Stadtgebiet und angrenzender Landkreise.

Ein Überblick der im Jahr 2008 geleisteten Aus- und Fortbildungen ergibt sich aus nachstehender Übersicht.

<b>Teilnehmer an Lehrgängen der Feuerwehrschnle</b>	968 Personen
<b>Unterrichtsstunden</b>	4369 Stunden

### 8.1.1 Lehrgangsangebot der Feuerweherschule

#### Lehrgänge und Seminare für die Berufsfeuerwehr, Werkfeuerwehr

- Grundausbildungslehrgang
- Feuerwehr-Einsatz-Leitstellenlehrgang (FEL)
- Informations- und Kommunikationslehrgang
- Atemschutzgeräteträgerlehrgang
- Lehrgang / Seminar Technische Hilfeleistung
- Lehrgang ABC-Einsatz Teil 1 und Teil 2
- Pumpenmaschinistenlehrgang
- Lehrgang / Seminar Drehleitermaschinist
- Vorbereitung zur Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst
- Seminar Motorbetriebene Trenngeräte

#### Lehrgänge und Seminare für die Freiwillige Feuerwehr Hannover

- Truppmann-Ausbildung Teil I
- Truppmann-Ausbildung Teil II
- Truppführerlehrgang
- Atemschutzgeräteträgerlehrgang
- Pumpenmaschinistenlehrgang
- Informations- und Kommunikationslehrgang (Sprechfunkerlehrgang)
- Seminar – Technische Hilfeleistung
- Seminar – Suchen und Retten (Innenangriff)

#### Lehrgänge für BF, FF und Werkfeuerwehren

- Drehleitermaschinistenlehrgang
- Führerscheinausbildung Klasse C/CE und D
- Fahrsicherheitstraining

## 8.2 Leistungszahlen der Rettungsassistentenschule

Der Fachbereich Feuerwehr betreibt eine staatlich anerkannte Rettungsassistentenschule. Die Zulassung bezieht sich auf die Ausbildung von:

- Rettungsassistenten/-innen
- Rettungsassistenten/-innen

Der Ausbildungsgang zum Rettungsassistenten/-in ist Bestandteil der Ausbildung aller Mitarbeiter/-innen des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes der Berufsfeuerwehr Hannover.

Darüber hinaus führt die Rettungsassistentenschule in erheblichem Maße Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowohl für eigene Kräfte als auch für "Dritte" durch.

Ein Überblick der in 2007 geleisteten Aus- und Fortbildungen ergibt sich aus nachstehender Übersicht.

<b>Teilnehmer an Lehrgängen der Rettungsassistentenschule</b>	1145 Personen
<b>Unterrichtsstunden</b>	2555 Stunden

### 8.2.1 Lehrgangsangebot der Rettungsassistentenschule

- Ausbildung zur/zum Rettungsassistentin/-en
- Ausbildung zur/zum Rettungsassistenten/in (theoretischer Teil)
- Erste Hilfe Ausbildung
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- NEF-Lehrgang
- Fortbildung Lehrrettungsassistent
- Technischer Leiter Rettungsdienst
- Schulung MANV (Massenanfall von Verletzten)
- Rechtsfragen im Rettungsdienst
- Gerätekunde
- Unterbringung psychisch Kranker
- Krisen- und Stressbewältigung
- Deeskalation
- Assistenz bei notärztlichen Maßnahmen
- Notfallmedikamente
- Früh-Defibrillation für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten
- Polytrauma
- Stich- und Schusswunden
- Kindliche Notfälle
- Gynäkologische Notfälle
- Internistische Notfälle
- Neurologische Notfälle
- Vergiftungen
- Beatmungsformen im Rettungsdienst - Atemwegsmanagement
- Hygiene im Rettungsdienst

## 9. Neubau des Rettungsdienstkompetenzzentrums



Nach mehrjähriger Planung erfolgte am Dienstag, dem 2. Dezember 2008 die Grundsteinlegung für das neue Rettungsdienstkompetenzzentrum der Feuerwehr Hannover durch Oberbürgermeister Stephan Weil sowie den Leiter der Feuerwehr, Claus Lange.

Der zweigeschossige Neubau im südlichen Bereich der Feuer- und Rettungswache 2 in Hannover Stöcken ist das größte Bauvorhaben der Feuerwehr Hannover seit mehr als 30 Jahren. Das moderne Gebäude wird auf einer Fläche von rund 1600 Quadratmetern vier unterschiedliche Bereiche beherbergen: Eine Desinfektions-einrichtung für Rettungsdienstpersonal und –fahrzeuge, ein Sanitätsmittellager, eine Fahrzeughalle sowie die Rettungsassistentenschule der Feuerwehr Hannover.

Nach Abschluss der Bauarbeiten - voraussichtlich im Frühjahr 2010 - wird die Feuerwehr Hannover mit dem neuen Zentrum über eine hochmoderne Einrichtung verfügen, die es möglich macht, noch besser auf Großschadensfälle vorbereitet zu sein. Die Feuerwache 2 wird in Zukunft somit Ihren Sonderaufgaben „Rettungs-

dienst“ und „Massenanfall von Verletzten“ optimal nachkommen können.

Großzügigere Räume wird ebenfalls die Rettungsassistentenschule der Feuerwehr, die sich auch heute schon auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache 2 befindet, zur Verfügung gestellt bekommen. Die modernen Lehr-einrichtungen werden den Anforderungen einer Großstadtfeuerwehr an die Ausbildung Ihrer Mitarbeiter sicherlich gerecht werden.

Neben der Praktikabilität und Funktionalität der Räumlichkeiten legte man bei der Konzeption des Neubaus auch besonderen Wert auf den Umweltschutz. Wärme-gedämmte Falttore für die Fahrzeughalle sowie der Bau des Obergeschosses nach Passivhausstandard garantieren eine hohe Energieeffizienz.

## 10. Busbrand auf der Bundesautobahn A2

Am Dienstag, dem 4. November 2008, kam es gegen 20:30 Uhr auf der Bundesautobahn 2 in Höhe der Raststätte Garbsen bei Hannover zu einem folgenschweren Brand eines Reisebusses. 20 Menschen konnten sich nicht mehr retten und verloren dabei ihr Leben, 13 wurden zum Teil schwer verletzt. Es war das schwerste Busunglück der vergangenen 15 Jahre.

Durch die besondere Tragik und Schwere des Unglücks sowie der daraus resultierenden starken psychischen Belastung für die Einsatzkräfte soll der Einsatz auf der A2 im Rückblick auf das Jahr 2008 eine Sonderrolle einnehmen.



Um 20:30 Uhr wurde der Busfahrer eines hannoverschen Busunternehmens, der mit seiner Reisegruppe auf dem Rückweg aus dem nordrhein-westfälischen Haltern am See war, von einem Mitreisenden über Brandgeruch im Bus informiert. Sofort steuerte er den Bus auf die Standspur und informierte die Hilfskräfte.

Obwohl die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Garbsen äußerst schnell vor Ort waren, kam für 20 Menschen jede Hilfe zu spät. Die entstandenen Brandgase im Toilettenbereich des Busses hatten bereits durchgezündet und der Fahrgastraum stand bei Eintreffen der Einsatzkräfte schon in Vollbrand.



Kurz nach Eingang des Alarms um 20:34 Uhr wurde auch die Feuerwehr Hannover zur Unterstützung an die Unglücksstelle hinzugezogen und das Alarmstichwort MANV2 (Massenanfall von mehr als 20 Verletzten) ausgelöst. 61 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hannover wurden daraufhin in Marsch versetzt. Zur Koordination des MANV-Einsatzes wurde ein Stab Außergewöhnliche Ereignisse (SAE) im Stabsraum der Feuer- und Rettungswache 1 eingesetzt.

Nachdem die Einsatzkräfte direkt bei Eintreffen am Einsatzort mit dem Löschen des brennenden Busses begannen sowie die Versorgung der bereits im Freien befindlichen Verletzten vornahm, konnte der Brand um kurz nach neun unter Kontrolle gebracht werden. Bei den Löscharbeiten ergaben sich für die Einsatzkräfte äußerst belastende Eindrücke. Notfallseelsorger standen direkt an der Einsatzstelle für erste Gespräche zur Verfügung.

Zur Betreuung der Angehörigen oder Opfer wurde vom SAE eine Anlaufstelle im Bürgerhaus Hannover-Misburg eingerichtet und mit Notfallseelsorgen besetzt. Ein Bürgertelefon in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der Feuer- und Rettungswache 1 wurde ebenfalls eingerichtet. Einige Tage nach dem Unglück wurden zwei ökumenische Gottesdienste zum Gedenken an die Opfer veranstaltet.

Zur weiteren Untersuchung und zur Bergung der noch im Inneren des Busses befindlichen Opfer wurde das Buswrack nach Abschluss der Rettungs- und Löscharbeiten auf das Gelände der Bereitschaftspolizei Hannover geschleppt.

Wie schnell ein möglicher Routineeinsatz zur umfangreichen und langwierigen Einsatzlage werden kann, hat der Busbrand am 4. November 2008 gezeigt. Trotz der schnellen Alarmierung der Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie der kurzen Eintreffzeiten war es fast unmöglich, aus dem bereits in Vollbrand befindlichen Bus noch Menschen zu retten.



Bei aller Tragik hat der Einsatz auf der A2 aber gezeigt, dass die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kräfte reibungslos verlaufen ist. In der Region Hannover abgestimmte Konzepte zum Massenanfall von Verletzten haben sich nicht zuletzt bei diesem Einsatz bewährt.

## 11. Aus dem Einsatzgeschehen 2008

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Auszug aus dem umfangreichen Einsatzgeschehen des Jahres 2008. Diese Einsätze sollen zum einen das Einsatzspektrum und zum anderen die hohen Anforderungen an die Einsatzkräfte aufzeigen. Viele Hilfeleistungen sind nicht ganz alltäglich und wurden aus über 48.000 sehr vielfältigen Einsätzen der Feuerwehr ausgewählt.

### 02. Januar – Schwerer Verkehrsunfall in der Klingerstraße

Um 10:10 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein 58-jähriger war in der Klingerstraße in Hannover-Buchholz mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und prallte gegen einen 80 cm dicken Baum. Durch die Wucht des Aufpralls überschlug sich das Fahrzeug und blieb mitten auf der Fahrbahn auf einer Fahrzeugseite liegen. Der erheblich eingeklemmte Fahrer konnte nur unter hohem technischem Aufwand aus seiner Zwangslage befreit werden. Während der gesamten Zeit wurde der Schwerverletzte medizinisch versorgt. Anschließend wurde der Patient in die MHH transportiert. Im Einsatz waren der 5. Löschzug, ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug.

### 19. Januar – Tanklastzug brennt

Ein Tanklastzug zum Transport von Benzin war mit leerem, aber nicht gereinigtem, Tank auf dem Gelände einer Spedition Am Wasserturm (Misburg-Nord) abgestellt. In unmittelbarer Nähe standen zwei weitere, ebenfalls leere und nicht gereinigte, Alkohol-Tanklastzüge. Gegen 10:45 brach ein Brand im Motorraum des Benzin-Tankwagens aus. Da die Situation vor Ort zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden konnte, alarmierte die Feuerwehr Hannover sofort einen Löschzug, die Freiwillige Feuerwehr Misburg und mehrere Spezialfahrzeuge zur Bekämpfung von Gefahrgutunfällen. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, hatte ein Mitarbeiter der Spedition den Brand bereits mit einem Feuerlöscher weitgehend gelöscht, die Feuerwehr musste lediglich Nachlöscharbeiten durchführen. Anschließend wurde die Zugmaschine vom Tankauflieger getrennt. Durch das beherzte und umsichtige Eingreifen des Speditionsmitarbeiters konnte die zunächst durchaus brisante Situation schnell entschärft werden.

### 06. Februar – Frau durch Fettexplosion verletzt

Um 13:35 Uhr erhielt das Lage- und Führungszentrum der Feuerwehr Hannover die Meldung über einen Wohnungsbrand in der Max-Kuhlemann-Straße (Misburg-Süd). Beim Eintreffen des Löschzuges der Feuer- und Rettungswache 5 stand die Küche einer Wohnung in der zweiten Etage eines dreigeschossigen Wohnhauses schon in hellen Flammen. Dichter Rauch drang aus einem geborstenen Küchenfenster. Die Bewohner des Hauses hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf die Straße geflüchtet. Die Mieterin der betroffenen Wohnung erlitt jedoch beim Versuch, in einer Pfanne brennendes Fett mit Wasser zu löschen, durch eine so genannte Fettexplosion eine Rauchvergiftung und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Ein Trupp unter Atemschutz konnte den Brand schnell löschen. Im Anschluss wurde die Wohnung mit Hilfe eines Hochleistungslüfters entrauchet. Die Wohnung selbst war durch Flammen-, Hitze- und Russeinwirkung nicht mehr bewohnbar. Der entstandene Sachschaden wird auf ca. 20.000 Euro geschätzt. Im Einsatz waren 24 Feuerwehr- und Rettungsdienstkräfte mit acht Einsatzfahrzeugen.

## 29. Februar – Heißgelaufene Bremse löst Großeinsatz aus



Ein angeblicher Brand in einem Stadtbahntunnel löste um 7:30 Uhr einen Großeinsatz der Feuerwehr Hannover aus. Der Fahrer einer Stadtbahn der Linie 3 hatte in der Tunnelstrecke die Rauchentwicklung an seiner Bahn entdeckt und informierte sofort die üstra – Leitstelle. Er fuhr bis zur Haltestelle Waterloo weiter, dort konnten alle Fahrgäste aussteigen. Die zwischenzeitlich alarmierte Feuerwehr löste das Alarmstichwort „Bahnbrand im Tunnel“ aus. Rund 30 Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst, darunter auch ein Spezialfahrzeug mit Geräten zur Rettung aus Tunneln, mit insgesamt mehr als hundert Einsatzkräften wurden zur U-Bahn Station „Waterloo“ geschickt. Vor Ort wurde dann schnell festgestellt, dass es nicht brannte, sondern nur eine Bremse an der U-Bahn heißgelaufen war. Durch die folgerichtige Entscheidung des Fahrers, bis zur nächsten Station durchzufahren und die Fahrgäste aussteigen zu lassen, waren auch keine Menschen gefährdet. Die Bahn wurde nach einer provisorischen Reparatur aus dem Tunnelbereich gefahren und zur Instandsetzung in eine Werkstatt der üstra gebracht. Sicherheitshalber begleiteten Feuerwehrleute diese Fahrt.

## 02. März – Sturmtief „Emma“



Die Einsatzkräfte mussten am Nachmittag rund dreißigmal ausrücken, um Sturmschäden zu beseitigen. Fast alle Einsätze fielen in der Zeit von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr an. Überwiegend waren umgestürzte Bäume zu beseitigen und lose Dachteile zu sichern. Die meisten Einsätze verliefen glimpflich, Menschen wurden dabei nicht verletzt.

Zwei Einsatzbeispiele:

13:38 Anna-von-Borries-Straße (Kleefeld)

Eine ca. 20 Meter hohe Pappel mit einem Stammdurchmesser von mehr als einem Meter war in der Mitte durch-

gebrochen und genau auf einen geparkten Volvo gestürzt – dem einzigen Auto weit und breit. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden, Menschen wurden nicht verletzt. Die verbliebene Baumhälfte wurde aus Sicherheitsgründen durch die Feuerwehr gefällt.

15:56, Teqtmeyerallee 7 (Ahlem)

Der Sturm hatte eine ca. 15 Meter hohe Tanne entwurzelt, die beim Eintreffen der Feuerwehr auf dem Dach eines Reihenhauses lag. Der Baum hatte sich offensichtlich langsam zur Seite geneigt und nur relativ geringe Schäden am Dach verursacht. Er wurde durch die Einsatzkräfte Stück für Stück abgetragen und so die Gefahr beseitigt.

## 10. März – Dachstuhlbrand in einem Wohn- und Geschäftshaus



Um 11:45 Uhr meldete das Polizeikommissariat der Polizeiinspektion West der Feuerwehr Hannover einen Brand im Dachstuhl des Wohn- und Geschäftshauses Göttinger Chaussee 175. Das Wohn- und Geschäftshaus ist zugleich auch Dienststelle des Polizeikommissariats. Weiterhin befinden sich in dem zweigeschossigen Gebäude ein China-Restaurant sowie mehrere Wohnungen. Zum Zeitpunkt des

Brandausbruchs befanden sich in der Dachgeschosswohnung noch zwei Kinder des China-Restaurantbesitzers. Polizisten retteten die Kinder und führten mit einem Feuerlöscher eine Brandbekämpfung durch, die jedoch keinen Erfolg hatte. Es kam zur Durchzündung in den Dachstuhl des Hauses. Die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr wurde mit drei Löschzügen der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Stadtteil Ricklingen durchgeführt. Durch gezielte Löschmaßnahmen über drei Drehleitern konnte die Ausbreitung des Brandes auf einen weiteren Dachstuhl verhindert werden. Nach ca. 50 Minuten war der Brand gelöscht. Personenschäden waren nicht zu beklagen. Im Einsatz waren drei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, zwei Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Ortsfeuerwehr Ricklingen, ein Notarzteinsetzfahrzeug, ein Rettungswagen, mehrere Sonderfahrzeuge der Feuerwehr und entsprechende Führungsdienste mit insgesamt 65 Einsatzkräften.

### 16. April – Umgestürzter Autotransporter auf der BAB A2

Um 04:19 Uhr erhielt das Lage- und Führungszentrum der Feuerwehr Hannover die Meldung über einen Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Hannover-Lahe und Hannover-Bothfeld, bei dem ein LKW umgestürzt und mindestens fünf weitere Fahrzeuge in den Unfall verwickelt sein sollten. Aufgrund dieser Meldung wurde ein Großaufgebot an Rettungskräften von Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Den eintreffenden Kräften bot sich ein Bild der Verwüstung, denn über der Fahrbahn verteilten sich auf mehr als 100 Metern zerstörte Fahrzeuge. Ein mit fünf Neuwagen beladener Autotransporter mit Anhänger war ins Schleudern geraten und touchierte mehrmals die Mittelleitplanke. Dabei verlor er zwei der geladenen Autos und stürzte schließlich um. Er kam dabei quer zur Fahrbahn zu liegen und blockierte alle drei Fahrspuren. In die Unfallstelle fuhren zwei weitere PKW. Der im Fahrerhaus eingeschlossene LKW-Fahrer erlitt leichte Verletzungen und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Der 48-jährige wurde anschließend mit einem Rettungswagen zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht. Die sechs Insassen der beiden PKW blieben unverletzt und kamen mit dem Schrecken davon. Alle beteiligten Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 250.000 €. Die Autobahn war über mehrere Stunden voll gesperrt. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst waren mit insgesamt 39 Einsatzkräften und 17 Fahrzeugen vor Ort.

### 25. April – Brand in der JVA

Gegen 18:00 Uhr kam es zu einem Brand in einer Einzelzelle in der JVA Hannover. Der 44-jährige Insasse erlitt dabei eine lebensgefährliche Rauchvergiftung und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Das Feuer wurde nach der Entdeckung von den Bediensteten der JVA sofort mit einem Feuerlöscher gelöscht und der Häftling aus dem Gefahrenbereich gerettet. Die Feuerwehr Hannover musste nur noch Nachlöscharbeiten in der Zelle durchführen. Anschließend wurde der betroffene Bereich mit Hilfe eines Überdrucklüfters belüftet. Die anderen Insassen der JVA Hannover konnten in ihren Zellen verbleiben und waren nicht gefährdet. Die Feuerwehr Hannover war mit einem Löschzug der Berufsfeuerwehr, einer Freiwilligen Feuerwehr, zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug vor Ort.



Foto: Hannover-Reporter - Amandus Sartorius

### 11. Mai – Schwerer VU auf der BAB A7

Am Pfingstsonntag gegen 18:45 Uhr ereignete auf der BAB 7 in Höhe der Anschlussstelle Andernten, in Fahrtrichtung Hamburg, ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen. Dabei wurden zwei Menschen getötet und drei weitere schwer verletzt. Die Trümmerteile des Verkehrsunfalls waren über 500 m verstreut. Beteiligt waren ein VW T5 mit Wolfsburger Kennzeichen und ein VW Lupo aus Hannover. In dem VW Bus saß eine dreiköpfige Familie mit ihrem Hund. Für die 45-jährige Beifahrerin kam jede Hilfe zu spät. Der Fahrer musste mit hydraulischen Rettungsgeräten der Feuerwehr aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber Christoph 4 in die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) geflogen. Das 6-jährige Kind der Familie kam schwer verletzt in die Kinderklinik Auf der Bult. Der Berner Sennenhund wurde ebenfalls getötet. Der 75-jährige Fahrer des VW Lupo konnte nur tot geborgen werden. Die 70-jährige Beifahrerin wurde ebenfalls schwer verletzt und in das Agnes Karl Krankenhaus gebracht. Ein Ersthelfer wurde durch Rettungsassistenten und einem Notfallseelsorger betreut und in eine Klinik eingeliefert. Der Sachschaden wird auf ca. 75.000.- € beziffert. Während der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen war die A7 in Richtung Hamburg voll gesperrt. Im Einsatz waren ein Löschzug der Berufsfeuerwehr, die Ortsfeuerwehr Wülferode, drei Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und der Rettungshubschrauber Christoph 4. Insgesamt waren 45 Einsatzkräften, darunter ein Notfallseelsorger von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort.

### 21. Mai – Abgestürzte Hubschrauberdrohne am Landtag



Gegen 10:00 Uhr wurde der Regionsleitstelle Hannover der Absturz eines Hubschraubers am Niedersächsischen Landtag gemeldet. Wie sich jedoch schnell herausstellte, handelte es sich nicht um einen bemannten Hubschrauber, sondern um eine mit einer Kamera ausgerüsteten Hubschrauber-Drohne (Spannweite von nur 2,20m) für eine Videoproduktion des Landtages. Sie sollte Bilder vom Landtag aufzeichnen. Die hannoversche Videoproduktionsfirma Media TV drehte im Auftrage des Landtages ein Präsentationsvideo. Aus bisher ungeklärter Ursache versagte an der Hubschrauber-Drohne der 5KW Turbinenmotor und das Fluggerät stürzte in die Leine. Die Wasserrettung der Feuerwehr Hannover konnte das Fluggerät problemlos aus der Leine bergen. Für den Betreiber des Fluggerätes „action fly“ entstand ein Sachschaden von € 35.000,00. Personen kamen nicht zu Schaden.

### 12. Juni – Kleiner Marder in großen Schwierigkeiten



Große Probleme hatte ein junger Steinmarder, der sich in einem Gitterrost vor der Vahrenwalder Kirche verfangen hatte. Gegen 08:00 Uhr hatte ein Mitarbeiter der Kirche das kleine Raubtier entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Der Marder steckte mit der rechten Hinterpfote in einem in den Gehweg eingelassenen Gitterrost fest und war offensichtlich nicht in der Lage, sich selbst zu befreien. Wahrscheinlich hatte er bereits seit geraumer Zeit versucht, aus seiner misslichen Lage zu entkommen. Als nach einigen Minuten der Tierrettungswagen der Feuerwehr vor Ort eintraf, gelang es dem verängstigten Tier schließlich doch, sein Bein selbst aus dem Rost zu ziehen. Völlig erschöpft ließ er sich anschließend durch die Feuerwehrleute einfangen und in einen Trans-

portkäftig sperren. Vorher demonstrierte er allerdings mit einem kräftigen Biss in die glücklicherweise durch einen Handschuh geschützte Hand seines Retters, wie kräftig Marder zubeißen können. Die Tierretter der Feuerwehr brachten ihren kleinen Patienten zur weiteren Betreuung in die Tierärztliche Hochschule Hannover.

### **19. Juni – Aufwendige Rettung nach Arbeitsunfall**

Bei Bauarbeiten auf einem Rohbau eines Firmenkomplexes am Warmbüchenkamp ist ein Mann aus zirka vier Metern Höhe gestürzt und hat sich dabei verletzt. Der Bauarbeiter ist mit einem Kran und einem speziellen Korb gerettet worden. Lebensgefahr bestand nicht. Der 42-Jährige befand sich in zirka 15 bis 20 Metern Höhe des Rohbaus und arbeitete an einer Betonpumpe. Aus ungeklärten Gründen geriet das Ende des Schlauchs außer Kontrolle und traf den Mann, der dadurch rund vier Meter tief in den Innenhof des Gebäudes stürzte. Ein Notarzt und Rettungsassistenten der Feuerwehr versorgten den Verletzten. Eine Rettung über den Treppenraum der Baustelle war aufgrund der Enge nicht möglich. Die Feuerwehr setzte einen Rettungskorb ein, der mit Hilfe des vor Ort befindlichen Baukranes auf das Dachgeschoss gehievt wurde. So konnte der Bauarbeiter schonend und bestens versorgt in einen bereitgestellten Rettungswagen gebracht werden. Anschließend wurde er in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Rettungsarbeiten dauerten bis 17:30 Uhr. Im Einsatz waren ein Löschzug, Fahrzeuge des Rettungsdienstes und ein Fahrzeug zum Transport des Rettungskorbes mit insgesamt 20 Einsatzkräften.



Foto: NonstopNews

### **02. Juli – Müllcontainerbrand in Tiefgarage**

Gegen 16:30 Uhr meldete die Brandmeldeanlage ein Feuer in der Tiefgarage eines Verwaltungsgebäudes in der Günther-Wagner-Allee. Aus ungeklärter Ursache war ein Müllcontainer in einem Entsorgungsraum in Brand geraten. Die wenig später eintreffende Feuerwehr konnte den Brand unter Atemschutz mit einem C-Rohr schnell löschen. Die automatisch ausgelöste Sprinkleranlage begrenzte den Sachschaden auf ca. 5000 €. Es sind keine Personen zu Schaden gekommen. Insgesamt waren 12 Einsatzkräfte und 4 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr im Einsatz.

### **26. Juli – Schneller Einsatz verhindert Brandausbreitung**

Um 12.58 Uhr meldete ein Anrufer dem Lage- und Führungszentrum der Feuerwehr Hannover ein Feuer in einem Reihenhaus in der Wilksheide 10 in Ricklingen. Ein Zimmer in einem ebenerdigen Anbau des Einfamilienhauses brannte in voller Ausdehnung mit starker Rauchentwicklung. Die bereits wenige Minuten nach der Alarmierung eintreffenden Kräfte der Feuerwehr drangen umgehend unter Atemschutz in das betroffene Zimmer des Hauses vor. Sie konnten den Brandherd sehr schnell auffindig machen und das Feuer löschen. Eine weitere Brandausbreitung konnte zwar verhindert werden, der Brandrauch hatte sich jedoch bis auf das Wohnzimmer schon im gesamten Haus ausgebreitet. Der Eigentümer und ein Mieter hatten sich rechtzeitig und unverletzt in Sicherheit bringen können. Nach Schätzungen von Polizei und Feuerwehr belief sich der Sachschaden aufgrund der Rauchausbreitung und der extremen Hitzeentwicklung im betroffenen Bereich auf rund € 100.000,-. Die Löscharbeiten und die aufwendige Belüftung des Hauses waren nach gut einer Stunde beendet. Insgesamt waren 27 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes mit 9 Fahrzeugen im Einsatz.

### **08. August – Brand in Hotelsauna**

Kurz nach 23:00 Uhr ging der Notruf mit dem Stichwort „Feuer in einer Hotelsauna“ bei der Feuerwehr Hannover ein. Ein Hotelgast, der die im zweiten Obergeschoss gelegene Sauna benutzen wollte, hatte den Brand gegen 23:00 Uhr entdeckt und das Personal informiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte waren bereits weite Teile der betroffenen Etage verrauchert. 44 Hotelgäste mussten vorsichtshalber ihre Zimmer verlassen. Unter Atemschutz vorgehende Einsatzkräfte konnten das Feuer schließlich in der völlig verraucherten Sauna lokalisieren und löschen. Anschließend wurde der betroffene Bereich mit Hilfe von Drucklüftern entrauchert. Zwei Frauen wurden vor Ort durch einen Notarzt untersucht, da Sie geringe Mengen Rauch inhalierten hatten. Sonst wurden keine Menschen verletzt. Um 1:00 Uhr war dieser Einsatz für die Feuerwehr beendet. Vor Ort waren insgesamt 42 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Hannover mit 13 Fahrzeugen.

### **10. August – Zwei Fliegerbomben erfolgreich gesprengt**

Durch Luftbilddauswertungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KBD) waren im hannoverschen Stadtteil Vahrenheide zwei Bombenblindgängern aus dem zweiten Weltkrieg festgestellt worden. Während der Beseitigungsmaßnahmen musste ein Sicherheitsbereich mit 1000 m Radius um die Fundstellen geräumt werden. Betroffen waren rund 9000 Bewohner aus den Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp. Die Bevölkerung des betroffenen Bereiches war aufgefordert ab 9:00 Uhr ihre Häuser und Wohnungen zu verlassen. Der Stadtbahnverkehr der Linie 1 und 2 wurde ab 13.30 Uhr eingestellt. Zum Abschluss der Räumung war auch die BAB 2 zwischen dem Autobahnkreuz Ost und dem Dreieck Hannover-West voll gesperrt. Nachdem der Sicherheitsbereich vollständig geräumt war, konnte der KBD die beiden amerikanischen 5 Zentner-Bomben genauer in Augenschein nehmen und musste feststellen, dass eine Entschärfung vor Ort nicht möglich sein würde. Die gesicherten Bomben wurden zur kontrollierten Sprengung an den in unmittelbarer Nähe befindlichen Truppenübungsplatz Bothfeld gebracht. Um den Sprengplatz wurde aus Sicherheitsgründen ebenfalls ein Bereich mit 1000 m Radius geräumt. Von dieser zweiten Räumung waren etwa 600 Bürger in Langenhagen und Isernhagen-Süd betroffen. Insgesamt wurden während der beiden Räummaßnahmen in den Betreuungsstellen Grundschule Högewiesen und Außenstelle Sahlkamp der Herschelschule 174 Personen betreut. Die beiden Bomben konnten nach Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen um 18.20 Uhr erfolgreich gesprengt werden. Im Einsatz waren zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehr, Polizei und dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen, davon allein 374 von Feuerwehr und Hilfsorganisationen.

### **25. August – Schwelbrand in Restholzlager**

Gegen 08:50 Uhr wurde die Feuerwehr Hannover zu einem Brand in einem Restholzlager einer Entsorgungsfirma in Hannover-Misburg gerufen. Hier schwelte offenbar schon seit der vergangenen Nacht Restholz-Kleinschnitt in Teilen eines circa 4.500 Kubikmeter umfassenden Lagerbereichs unter freiem Himmel. Etwa 500 Kubikmeter des nach Firmenangaben unbelasteten Holzes hatten sich offenbar auf natürlichem Wege so stark erwärmt, dass es an der Oberfläche zur Selbstentzündung des Schreddergutes gekommen war. Die Feuerwehr löschte das offene Feuer unter Einsatz von zwei C-Rohren und zwei Wenderohren an der Oberfläche des Schredderhaufens schnell ab. Anschließend mussten jedoch mit Unterstützung firmeneigener Radlader größere Teile des Restholzlagers komplett umgeschichtet und dabei intensiv mit Wasser gekühlt werden. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte des 5. Löschzuges, der Ortsfeuerwehr Misburg sowie ein Rettungswagen vor Ort.

### 01. September – LKW-Unfall auf der BAB A 2

Um 08:10 Uhr wurde der Regionsleitstelle Hannover ein schwerer Auffahrunfall mit zwei beteiligten LKW auf der BAB 2, Fahrtrichtung Dortmund, zwischen der Anschlussstelle Hannover-Bothfeld und der Anschlussstelle Hannover-Langenhagen gemeldet. Ein aus Richtung Berlin kommender LKW war bei stockendem Verkehr offensichtlich ungebremst auf einen vor ihm stehenden LKW aufgefahren. Durch den Aufprall wurde sein Fahrerhaus stark deformiert und der Fahrer schwer eingeklemmt. Wahrscheinlich durch den Aufprall löste sich auf der Ladefläche des LKW eine circa 20 Tonnen schwere Feinblechrolle und schlug von



Foto: NonstopNews

hinten auf das Fahrerhaus. Dadurch wurde der Fahrer zusätzlich eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite den LKW-Fahrer schließlich unter Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät aus seiner Zwangslage. Er wurde anschließend mit dem Rettungshubschrauber Christoph 4 schwer verletzt zur weiteren Behandlung in die Medizinische Hochschule geflogen. Im Einsatz waren ein Löschzug der Berufsfeuerwehr, die Ortsfeuerwehr Vinnhorst, ein Feuerwehrran, der Abrollbehälter Technische Rettung, zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug, der Rettungshubschrauber Christoph 4 und der A-Dienst West, insgesamt circa 30 Einsatzkräfte.

### 29. September – Toter bei Wohnungsbrand

Um 01:55 Uhr wurde der Polizei über Polizeinotruf 110 eine Schlägerei in der Kapellenstraße 4, Erdgeschoss, gemeldet. Bei Eintreffen der Polizeikräfte bemerkten die Polizeibeamten Feuerzeichen in einer Wohnung des ersten Obergeschosses. Die sofortige Erkundung durch die Polizei besatzung ergab, dass in der Wohnung im ersten Obergeschoss ein Brand ausgebrochen und der Wohnungsinhaber noch in der brennenden Wohnung war. Durch diese geöffnete Wohnungstür kam es kurz nach dem Eintreffen der Polizei in der Wohnung des ersten Obergeschosses zu einer Durchzündung in den Treppenraum. Erst beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der zu diesem Zeitpunkt schon bewusstlose, 64-jährige Wohnungsinhaber aus der brennenden Wohnung gerettet. Im Rettungswagen leitete ein Notarzt sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ein, die aber ohne Erfolg blieben. Ein weiterer Hausbewohner wurde über eine Drehleiter aus der darüber liegenden Wohnung gerettet. Dieser Bewohner blieb unverletzt. Es wurden mehrere Rohre eingesetzt um ein Übergreifen des Brandes auf ein Nachbargebäude zu verhindern. Nach ca. zwei Stunden war der Brand gelöscht. Der Sachschaden beträgt ca. Euro 125.000,00. Die Feuerwehr war mit insgesamt 65 Kräften im Einsatz.

### 07. Oktober – Brand im Stephansstift

Um 19.38 Uhr erhielt die Regionsleitstelle Hannover die Meldung über einen Kellerbrand in einem kombinierten Schul- und Wohngebäude auf dem Gelände des Stephansstifts in der Kirchröder Straße 45. Da zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war, wie viele Bewohner sich in dem betroffenen Gebäude aufhielten, wurde sofort Alarmstufe 3 und das Alarmstichwort Massenansturm Verletzter Stufe 1 ausgelöst. Beim Eintreffen des ersten Löschzuges von der Feuer- und Rettungswache 5 schlugen bereits Flammen aus dem Fenster des vom Brand betroffenen Kellerraumes im Schultrakt des Gebäudes. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Stephansstifts sollten sich keine Personen im Schultrakt aufhalten. Eine den Schulräumen benachbarte Wohngruppe wurde vorsorglich geräumt. Die Feuerwehr ging mit mehreren Trupps unter Atemschutz zum Absuchen des betroffenen Bereiches und zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Durch den gezielten Löschangriff konnte die Feuerwehr die Brandausbreitung auf den Kellerraum, in dem Bücher gelagert waren, begrenzen. Bereits um 20.10 Uhr war der Brand bis auf kleinere Glutnester gelöscht. Der Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen ca. 20.000,-

### 29. Oktober – Wildsau geht baden



Foto: NonstopNews

Gegen 20:30 Uhr meldeten Spaziergänger über Polizeinotruf ein Wildschwein in der Anderter Schleuse. Das Wildschwein war von der Kaimauer in den Kanal gestürzt und konnte sich aufgrund der hohen Brüstung nicht mehr selbst retten. Einsatzkräfte der Feuerwehr Hannover näherten sich mit einem Rettungsboot dem Wildschwein und zogen es mit einer Schlinge schwimmend ca. 2000 Meter aus dem Schleusenbereich. An einer Uferböschung in Höhe Höver konnte das Wildschwein sichtlich erschöpft wieder das

Wasser verlassen. Ohne die Hilfe der Feuerwehr hätte die Wildsau (nach Aussagen der Einsatzkräfte war das Wildschwein weiblich) das rettende Ufer nicht erreichen können und wäre ertrunken. Am Ende des einstündigen Einsatzes hat die Wildsau „Schwein gehabt“.

### 26. November – Kellerbrand in Hannover List



Foto: NonstopNews

Gegen 01:30 Uhr meldeten mehrere Anrufer eine starke Rauchentwicklung aus dem Hochhaus in der Gorch-Fock-Straße 36. Daraufhin wurden zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, eine Ortsfeuerwehr sowie ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang dichter schwarzer Rauch aus dem Gebäude und Flammen schlugen aus den Kellerlichtschächten. Die Flammen drohten auf eine Wohnung im Erdgeschoss überzugreifen. Eine Fensterscheibe der Wohnung

war bereits durch die enorme Hitzeentwicklung zersprungen und erste Teile der Einrichtung brannten. Die Feuerwehr leitete umgehend eine umfangreiche Menschenrettung ein, rettete sieben Personen über eine Drehleiter. Parallel zu der Menschenrettung drangen mehrere Trupps unter Atemschutz in das Gebäude, um alle Wohnungen nach Personen abzusuchen und um den Kellerbrand zu bekämpfen. Rund 50 Personen wurden durch die Feuerwehr zum Teil mit Brandfluchthauben aus dem Gebäude gebracht, andere retteten sich über ein an der Fassade angebrachtes Baugerüst ins Freie. Kräfte des Rettungsdienstes und Notärzte versorgten die Geretteten. Sechs Personen, darunter ein Säugling, wurden mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung in verschiedene Kliniken im Stadtgebiet eingeliefert. Rund 40 Personen wurden in einem Bus der Feuerwehr betreut. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst waren mit insgesamt 70 Einsatzkräften und 35 Fahrzeugen vor Ort.

### 28. November – Rollstuhl brennt

Mehrere Anrufer meldeten gegen 5:35 Uhr eine starke Rauchentwicklung aus einem Fenster einer Wohnung in der Sallstraße 2. Die Feuerwehr Hannover alarmierte daraufhin sofort zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, zwei Rettungswagen, zwei Notarzteinsetzfahrzeuge und weitere Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge war eine sehr starke Rauchentwicklung aus einem gekippten Fenster im fünften Obergeschoss zu sehen. Sofort wurden zwei Drehleitern in Stellung gebracht und parallel gingen Einsatzkräfte über das Treppenhaus vor. In der Wohnung fanden die Feuerwehrleute einen behinderten Mann (63) in seinem Bett vor. Vor dem Bett stand ein brennender Rollstuhl, der offensichtlich die Ursache für die Rauchentwicklung war. Der Behinderte wurde aus seiner Wohnung gerettet und in das Henriettenstift gebracht. Der Rollstuhl wurde mit einem Strahlrohr gelöscht. Ein Übergreifen des Feuers auf die Wohnung konnte verhindert werden. Durch die starke Rauchentwicklung entstand ein Sachschaden von ca. 50.000 €.

### **13. Dezember – Zimmerbrand, Rauchmelder warnt rechtzeitig**

Um 10:23 Uhr wurde ein Brand in der Kollenrodtstraße 20 (List) gemeldet. In der betroffenen Wohnung sollten sich zu diesem Zeitpunkt noch Menschen befinden. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, drang bereits Brandrauch aus einem Fenster im vierten Obergeschoss. Beim Absuchen der Wohnung wurden aber keine Menschen mehr vorgefunden. Nachbarn hatten die 97-jährige Mieterin bereits in Sicherheit gebracht. Sie waren durch im Haus installierte Rauchmelder aufmerksam geworden und konnten so gerade noch rechtzeitig helfen. Da der Brand rechtzeitig entdeckt und somit schnell gelöscht werden konnte, entstand nur geringer Sachschaden. Die Wohnungsinhaberin erlitt geringe Verbrennungen an einer Hand - eine vorsorgliche Krankenhauseinweisung lehnte die resolute Seniorin ab!

Rauchmelder retten Leben - dieser Slogan hat sich bei diesem Feuer wieder einmal bewährt! Ohne die rechtzeitige Warnung wäre vermutlich erheblich mehr passiert. Die Feuerwehr Hannover empfiehlt, alle Wohnungen mit Rauchmeldern auszurüsten.

### **24. Dezember – Explosion in Mehrfamilienhaus**

Gegen 2:40 Uhr ereignete sich eine Explosion in einer Dachgeschosswohnung eines viergeschossigen Eckhauses. Die Giebelwand der Wohnung wurde dabei herausgeschleudert, die Trümmer begruben ein unter dem Haus geparktes Fahrzeug unter sich und beschädigten weitere an der Straße parkende. Die Wohnungen auf der betroffenen Etage wurden völlig zerstört. Zuerst eintreffende Polizeibeamte retteten einen 23-jährigen Mann - vermutlich den Mieter - aus der Wohnung. Er wurde noch im Haus durch einen Notarzt behandelt und später mit lebensgefährlichen Verletzungen in die Medizinische Hochschule Hannover gebracht. Zwei weitere Männer, die sich in der Nachbarwohnung befanden, mussten ebenfalls ins Krankenhaus eingeliefert werden. Da alle Hausbewohner während des Einsatzes ihre Wohnungen verlassen mussten hatte die Feuerwehr einen Bus bereitgestellt, in dem 22 Menschen betreut wurden. Nach einer ersten Untersuchung durch zwei Statiker konnte eine Einsturzgefahr nicht ausgeschlossen werden, so dass kurzfristig Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden mussten. 16 Personen konnten bei Verwandten oder Freunden unterkommen, für sechs wurden in Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt Ersatzunterkünfte beschafft. Das Dachgeschoss des Hauses wurde durch die Feuerwehr vorsorglich abgestützt. Löscharbeiten waren nicht notwendig, das Gebäude war trotz der Explosion nicht in Brand geraten. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf mindestens 200.000 bis 300.000 €. Die Feuerwehr Hannover war bei diesem Einsatz mit zwei Löschzügen der Berufsfeuerwehr, Kräften der Freiwilligen Feuerwehr sowie Rettungs- und Notarzteinsatzfahrzeugen vor Ort.

## 12. Rückblick 2008

Neben den auf den vorangegangenen Seiten geschilderten Einsätzen und Fachzielen wurden insbesondere folgende Fachbereichsziele in 2008 erreicht:

- Die Umsetzung der 48-Stunden Woche ist erfolgt, entsprechend geänderte Dienstplanelle und Abrechnungsprogramme wurden erfolgreich eingeführt
- Die im Jahr 2008 geplante Energieeinsparung von 5% verlief planmäßig. Durch fortlaufende bauliche Optimierungen der Liegenschaften der Feuerwehr Hannover sowie Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter konnten bisher ungenutzte Einsparpotenziale erschlossen werden.
- Durch die Einführung des Ausbildungsganges „Rettungsassistent/in“ (erste Ausschreibung im August 2008, Ausbildungsbeginn August 2009) ist eine Nachwuchssicherung für die Feuerwehr erfolgt. Absolventen können so mit der abgeschlossenen Berufsausbildung als Rettungsassistent/in direkt in den feuerwehrtechnischen Dienst eintreten.

## 13. Ziele 2009

Auch für das Jahr 2009 hat die Feuerwehr Hannover umfangreiche Fachbereichsziele festgelegt. Besonders nennenswert sind hier:

- Die Initiierung eines Austauschprogramms mit der Woiwodschafskommandantur der Staatlichen Feuerwehr in Poznan (Polen)
- Konzeption zur Einführung des Digitalfunks
- Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit – Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Gesundheitsmanagement-Projektes „INQA“
- Die Stärkung des Ehrenamtes – Umsetzung Nachwuchssicherungskonzept für die Freiwillige Feuerwehr



## Impressum

### Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover  
- Fachbereich Feuerwehr –

Feuerwehrstraße 1

30169 Hannover

Telefon: 0511 - 912 0

Telefax: 0511 - 912 1500

E-Mail: [feuerwehr.pressestelle@hannover-stadt.de](mailto:feuerwehr.pressestelle@hannover-stadt.de)

Internet: [www.feuerwehr-hannover.de](http://www.feuerwehr-hannover.de)



**Vervielfältigung - auch auszugsweise - sind nur mit  
Genehmigung der Feuerwehr Hannover zulässig.**